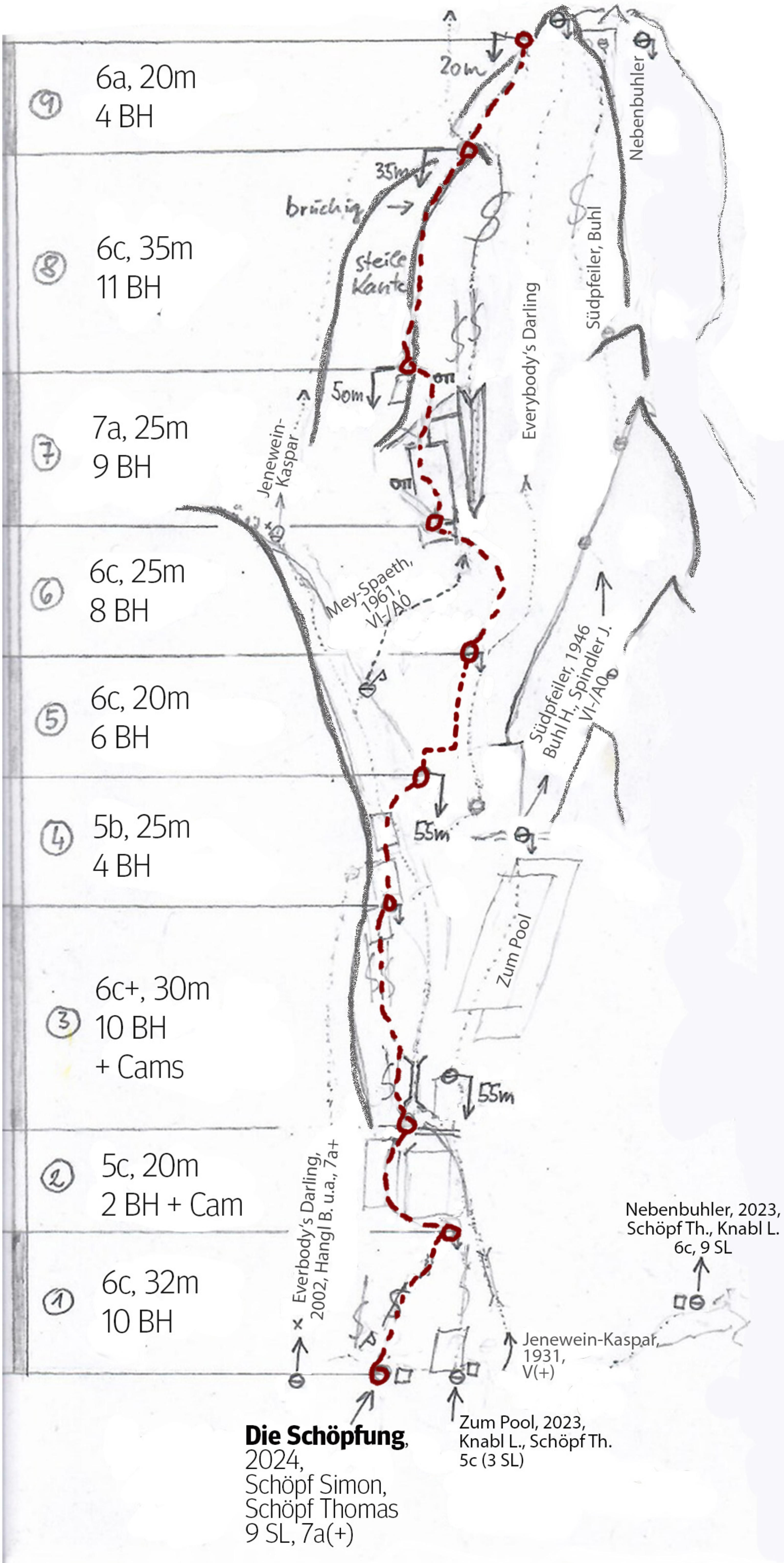




Oberreintalschrofen Südpfeiler, Wetterstein



6a, 20m 4 BH	6a 20m	9
6c, 35m 11 BH	6c 35m	8
7a, 25m 9 BH	7a 25m	7
6c, 25m 8 BH	6c 25m	6
6c, 20m 6 BH	6c 20m	5
5b, 25m 4 BH	5b 25m	4
6c+, 30m 10 BH + Cams	6c+ 30m	3
5c, 20m 2 BH + Cam	5c 20m	2
6c, 32m 10 BH	6c 32m	1

Charakter:

Die Route sucht sich die besten Felspassagen am Südpfeiler des Oberreintalschrofens und folgt dem Prinzip des maximalen Kletterspaßes. Insgesamt durchweg interessante und sehr abwechslungsreiche Kletterei, die vom Lochüberhang über steile Risse bis hin zur diffizilen technischen Platten-Schlüsselstelle den ganzheitlichen Kletterer fordert. Bis auf zwei kurze Zwischenlängen ist die Route sehr homogen und in bestem Wettersteinkalk. Die Route ist nach Süden ausgerichtet, wobei SL3 und SL7 nach Osten gedreht sind und ab Mittag im Schatten liegen.

„Die Schöpfung“ (7a)



Oberreintalschrofen Südpfeiler, Wetterstein, Tirol



Zustieg:

Am besten mit (E-)Bike zur Wangalm und von dort aus schnurstracks gerade hoch zum bereits sichtbaren Oberreintalschrofen. Nach dem flachen Wanderweg und dem Blockfeld geht es zuerst steil über einen Grasrücken und zuletzt durch Schotter zum Wandfuß (1 h von der Wangalm). Der Einstieg befindet sich ca. 20 m rechts der „Everybody's Darling“ (im Frühling oft Schneefeld am Einstieg). Der Routenname ist angeschrieben.

Material:

Die Route ist gut mit Bohrhaken eingerichtet. 12 Expressschlingen. Für die Seillängen 2 und 3 sind zur zusätzlichen Absicherung Friends (0.75, 1, 2) empfehlenswert.

Die Seillängen:

SL1 (6c, 32m): Athletische Lochklettern.

SL2 (5c, 20m): Kurze Zwischenlänge an den Rippen empor (Friends hilfreich).

SL3 (6c/+, 30m): Pumpige Rissklettern an Doppelriss mit diffizilem Start (Friends 0.75 - 2 zur zusätzlichen Absicherung hilfreich).

SL4 (5a, 25m): Querungslänge zur Headwall, schrofig. Kreuzt die Jenewein-Kasper (klassisch).

SL5 (6c, 20m): Kurze, aber diffizile Wandklettern.

SL6 (6c, 25m): Gar nicht so einfache Querung, teilweise etwas splittrig.

SL7 (7a/+, 25m): Cruxlänge, sehr diffizile Plattenklettern am Start und oben zur Kante (evtl. 7a+ für Nicht-Platten-Füchse).

SL8 (6c, 35m): Luftige Kanten- & Plattenklettern, pumpiger, als man meint. Der obere Teil der Kante ist zT noch etwas brüchig.

SL9 (6a, 20m): Gemütliche Abschlusslänge über Wasserrillen.



Abstieg:

5x abseilen (55m Doppelseil), siehe Topo. Der Abstieg zum TAB (Tourenabschlussbier) auf der Wangalm erfolgt bequem über die Schotterreise.



SL1 (6c): Athletischer Start an genialen Löchern



SL7 (7a): Die technisch anspruchsvolle Cruxlänge



SL2 (5c): Über Rippen hinauf zum Doppelriss



SL8 (6c): Die Kante/Platte fordert nochmal



SL9 (6a): Karwendelpanorama ganz oben



SL3 (6c/+): Ausstieg aus dem Riss